

„Singen macht Spaß“ – in Roßhaupten sowieso

Buntes Sängerkonzert: Mit Stücken von „Stups, der kleine Osterhase“ über den Gefangenenchor aus Nabucco bis zu „New York, New York“ begeistern drei Chöre das Publikum.

Von Heike Heel

Roßhaupten Traditionell lädt der Musik- und Gesangsverein Roßhaupten zu Ostern zum bunten Sängerkonzert der ortsansässigen Chöre ein. Die vielen gesanglichen Facetten zum diesjährigen Thema „Heimat und Sehnsuchtsorte“ lösten beim Publikum mit Sicherheit starke heimatliche Gefühle oder auch Fernweh aus. Mit von der Partie waren die beiden Erwachsenenchöre der Gemeinde, der Gemischte Chor und der Männerchor, sowie der Roßhauptener Kinderchor.

Die Mehrzweckhalle füllte sich mit etwa 150 Besuchern, die vom Vorsitzenden Jörg Rosa begrüßt wurden. Unter Leitung von Dirigent Christoph Kaufmann, der zum Auftakt den 14-köpfigen Männerchor mit dem Gemischten Chor ins Rennen schickte, wurde das „Cantate Domino“ mit einem biblischen Text gesungen. Beide Erwachsenenchöre traten wechselweise einzeln oder zusammen auf die Stufen und präsentierten sowohl deutsches Liedgut wie



„Singen macht Spaß“, das steht für die drei Roßhauptener Chöre fest, die gemeinsam auf der Bühne dieses Lied zum Besten gaben. Begleitet wurden sie dabei von Tatjana Schell (Klavier), Melissa Albeck (Cello) und Petra Jaumann-Bader (Gitarre). Foto: Heike Heel

„Muss i denn zum Städtele hinaus“ als auch internationale Melodien wie das schwedische Volkslied „Mein Värmeland“, amerikanischen Folksongs oder das bekannte „New York, New York“. Wundervoll gesungen wurde der Titel „I am from Austria“ von Rainhard Fendrich, der im Song gesell-

schaftskritisch sein Heimatland besingt, mit dem er doch so eng verbunden ist.

Durch das abwechslungsreiche Programm führte das Ehrenmitglied des Gesangsvereins, Josef Zink, der viel Wissenswertes zu Texten und Melodien beitrug. Nur kurz wurde das Konzert durch die

Ehrung von Albert Kaufmann unterbrochen. Er wurde für seine 25-jährige Mitgliedschaft im Verein vom Vorsitzenden des Sängerkreises Ostallgäu, Johannes Paul, und vom Vereinsvorsitzenden Rosa mit einer Urkunde bedacht. Kaufmann verstärkt mit seinem Bass den Männerchor.

Der Auftritt der zwölf jungen Sängerinnen und Sänger des Kinderchors sorgte für Entzücken. Die Kleinen, die von Petra Jaumann-Bader dirigiert wurden, sangen sich schnell mit fröhlichen Liedern in die Herzen des Publikums. Da durfte auch das Lieblingslied des Sängernachwuchses „Stups der kleine Osterhase“ nicht fehlen.

Im Anschluss daran boten alle drei Chöre zusammen den dreistimmigen Kanon „Singen macht Spaß“ mit instrumentaler Begleitung von Tatjana Schell (Klavier), Melissa Albeck (Cello) und Jaumann-Bader (Gitarre). Höhepunkte des Abends waren Reinhard Meys hintersinnige „Diplomatenjagd“ und der um Freiheit flehende „Chor der Gefangenen“ aus Giuseppe Verdis Oper Nabucco mit deutschem Text.

Der lang anhaltende Applaus und die Bitte nach einer Zugabe blieben nicht ungehört und wurden mit „Neigen sich die Stunden“ erfüllt. Zum Ende des Konzertes sagte Vorstand Rosa: „Kommt zu uns in die Chöre, hier wird eure Stimme gehört.“